

- Exemplare einer zweiten an die Ständeversammlung, und zwar zunächst an die zweite Kammer gerichteten Petition der deutsch-katholischen Gemeinde hier, zur Vertheilung, und bitten, den in dieser zweiten Petition enthaltenen Erläuterungen und Erklärungen geneigte Berücksichtigung, auch den daran geknüpften Bitten huldvolle Gewährung zu schenken 475
- 129) Protocollextract der zweiten Kammer vom 10., 14. und 18. Novbr. 1845, einen in geheimer Sitzung zu verhandelnden Gegenstand betr. —
- 130) Caroline Henriette Uhlich zu Dresden bittet unter Bezugnahme auf die bei Bestimmung des ihr ausgesetzten Gnabengehalts vorgewalteten Umstände und ihre jetzige bedrängte Lage um Bewilligung eines Gnabengeschenkts —
- 131) Petition des Bergsteigers Johann Samuel Gutmann zu Freibergsdorf, a) die Stellung der Schullehrer, b) die Errichtung allgemeiner Landesmagazine für Brodfrüchte, c) die Creirung kleiner Staatspapiere, d) das neue Maaß und Gewicht, e) die Patrimonialgerichte und die Abschbarkeit der Gerichtshalter, f) die Oeffentlichkeit der gerichtlichen Verhandlungen und g) eine bessere Aufsicht der Gefängnisse betr. 475 ff.
- 132) Beschwerde des Kaufmanns und Cigarrenfabricanten Johann Friedrich Landmann zu Leipzig wegen angeblicher Justizverweigerung in einer gegen ihn in Folge der Ereignisse des 12. August in Leipzig anhängig gewordenen Untersuchung 476
- Entschuldigung der Kammermitglieder Graf v. Hohenthal-Königsbrück, v. Polenz und v. Minkwitz 476
- Berathung des Vor- und Nachberichts der außerordentlichen Deputation der ersten Kammer, den Entwurf des Gewerbe- und Personalsteuergesetzes betr. (Vrgl. Registrandennummer 108.) 476 ff. (Vrgl. S. 365.)
- Besondere Berathung der §§. 1—16. 480 ff.

- Beurlaubung des Kammermitgliedes v. Erdmannsdorf 501
- Ablauf der Auslegungsfrist in Bezug auf drei Petitionen. als: a) Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten, so wie mehrerer Einwohner zu Königsbrück, Franz Sedlag's und Gen. (Vrgl. Nr. 111 der Hauptregistrande); b) Erhardt's zu Leipzig (vrgl. Nr. 112 der Hauptregistrande); c) Trautmann's zu Dresden (vrgl. Nr. 113 der Hauptregistrande), so wie deren Abgabe an die zweite Kammer betr. (Vrgl. S. 377.)
- Fortsetzung der Berathung des Vor- und Nachberichts der außerordentlichen Deputation der ersten Kammer, den Entwurf

- des Gewerbe- und Personalsteuergesetzes betr. Besondere Berathung der §§. 17—39) 501 ff.
- Beurlaubung und Entschuldigung des Grafen v. Hohenthal-Königsbrück, v. Miltig und D. Crusius 533
- Fortsetzung der Berathung des Vor- und Nachberichts der außerordentlichen Deputation der ersten Kammer, den Entwurf eines Gewerbe- und Personalsteuergesetzes betr. Besondere Berathung der Tarife und der §§. 40—44 (dabei einer Petition des Lehrercollegiums der Nicolaischule zu Leipzig (vrgl. Registrandennummer 99) und der §§. 45—61 (bei §. 48 einer Petition des Herrn v. Ponikau; vrgl. Registrandennummer 79.) 533 ff.
- Vortrag aus der Registrande, nämlich: 133) Bericht der außerordentlichen Deputation der ersten Kammer über das Allerh. Decret, das Regulativ wegen Ausübung des weltlichen Hoheitsrechts über die katholische Kirche im Königreiche Sachsen betr. (Vrgl. Registrandennummer 66.) 567 (Vrgl. S. 209 u. 241.)
- Beurlaubung und Entschuldigung der Kammermitglieder v. Miltig, Graf Hohenthal-Königsbrück und v. Meßsch —
- Fortsetzung und Schluß der Berathung des Vor- und Nachberichts der außerordentlichen Deputation der ersten Kammer, den Entwurf eines Gewerbe- und Personalsteuergesetzes betr. Besondere Berathung der §§. 62—73. 567 ff. Schlußabstimmung 572
- Berathung des Berichts der vierten Deputation, die Beschwerde der Weinhändler Johann Heinrich Hanssch und 7 Gen. in Dresden in Betreff der Ausdehnung des Weinverkaufs bei der Domanialkellerei zu Dresden auf den Handel mit dazu gekauften Weinen. (Vrgl. Registrandennummer 117.) 572 ff. (Vrgl. S. 378.)
- Vortr. a. d. Registrande (Nr. 134—144), als: 134) Der verabschiedete Soldat Johann Gottlieb Hoffmann in Königsbrück bittet um Verwendung bei der hohen Staatsregierung wegen Verwilligung einer Pension. 581
- 135) Petition der Gemeindebehörden der Stadt Freiberg, des Bürgermeisters Ernst Wilhelm Bernhardi und Gen., um Vermittelung bei der hohen Staatsregierung, daß eine genaue technische Untersuchung der Bahnlilien Dresden, Freiberg, Chemnitz vorgenommen, die zu verhoffende Rentabilität einer Eisenbahn auf dieser Strecke sorgfältig erörtert und das Ergebniß der nächsten Ständeversammlung, nach Befinden unter Beifügung